



Luisen-Gymnasium  
Landeshauptstadt Düsseldorf



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation



**Luisen-Gymnasium  
Düsseldorf**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

Das **A** **B** **C**  
Akzeleration Beba-Verfahren Competence  
Center  
Begabtenförde-  
rung Düsseldorf  
(CCB)

## der Begabtenförderung

von Angelika Miller

Juni 2010



**Luise heute**  
Begabtenförderung: Frau Miller

## Was Sie schon immer über Begabtenförderung wissen wollten ... Beginn des Dialogs zum Thema „Begabtenförderung“

... kann ich vielleicht nicht in der Kürze eines Jahrbuch-Artikels erschöpfend beantworten. Ich möchte Ihnen, sehr verehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, in diesem Beitrag das „ABC“ der **Begabtenförderung** vorstellen, damit Sie sich informieren, **Beratungen suchen** und mit dem **Kollegium** des Luisen-Gymnasiums darüber **ins Gespräch kommen** können.

Einige der Maßnahmen zur Begabtenförderung sind Ihnen sicherlich bekannt, da sie zum Alltag eines jeden Gymnasiums gehören und Bestandteil der individuellen Förderung sind, wie sie in **§ 1 des Schulgesetzes** als ein Recht aller Schülerinnen und Schüler fest verankert ist. Andere Maßnahmen sind einer kleinen Gruppe von **besonders begabten Schülerinnen und Schülern** vorbehalten, da sie besondere Leistungsvoraussetzungen erfordern und eine zusätzliche, nicht

von allen Schülern zu leistende **Anstrengungsbereitschaft** erfordern. **Begabtenförderung** sollte immer **individuelle Förderung** sein, indem sie die Stärken des Einzelnen in den Blick nimmt und nach Wegen sucht, über die **stärkenorientierte Förderung** auch **mögliche Defizite zu mindern oder auszugleichen**.

Das Luisen-Gymnasium bemüht sich in diesem Bereich um Aufklärung, konzeptionelle Verankerung und Stärkung der Begabtenförderung sowie **Entwicklung von Ressourcen**; Dazu sind Sie, sehr geehrte Eltern liebe Schülerinnen und Schüler, herzlich eingeladen, uns auf diesem Weg durch konstruktive Vorschläge, Anregungen und Kritik zu unterstützen.

Werfen Sie deshalb zunächst einen Blick in unser kleines Lexikon der **Begabtenförderung** und **sprechen Sie uns an!**

### A Akzeleration

**Akzeleration**, oder im Volksmund **Überspringen** von Klassen genannt, ist eine Maßnahme, die im nun auslaufenden G 9 Jahrgang eine an vielen Schulen gern genutzte Fördermaßnahme war, um Schüler mit durchgängig guten und sehr guten Leistungen bei gleichzeitiger Unterforderung in ihrer jetzigen Klasse zu fördern.

**Akzeleration** als Einzel- oder Gruppenspringen eignet sich in der Regel für Schüler, die über einen längeren Zeitraum stabile, gute Leistungen erbringen, die selbständig arbeiten können, motiviert sind, den versäumten Stoff einer Jahrgangsstufe weit-

gehend selbständig aufzuholen, und die emotionale und soziale Reife haben, mit Schülern einer höheren Klasse mitarbeiten und sich dort integrieren zu können.

Im **G8-Jahrgang**, der die Schulzeit um 1 Jahr verkürzt, ist eine **Akzeleration** trotz des dort komprimierten Curriculums in allen Fächern immer noch möglich, der Zeitpunkt sollte allerdings sorgfältig bedacht und beraten werden und ist abhängig von der individuellen Situation des Schülers. Wir verweisen hier auf die in diesen Fällen nötigen Einzelberatungen.

### B Beba-Verfahren

**Das Beba-Verfahren** ist ein **beobachtungs-basiertes Screeningverfahren**, das darauf zielt, individuelle Förderbedürfnisse im Bezug auf die jeweiligen Stärken und möglichen Schwächen im Sozialverhalten sowie im Lern- und Leistungsverhalten eines jeden Kindes zu ermitteln. Auf dieser

Grundlage werden konkrete Fördermaßnahmen im interkollegialen Team erarbeitet, um die Entwicklung eines beobachteten Kindes durch geeignete Förderung zu unterstützen. Grundlage des Verfahrens sind **Fragebögen**, die von Eltern, Schülern und Lehrern (in der Regel dem **Klassenlehrer**) ausgefüllt werden.

Eine anschließende Auswertung und **computergestützte Dokumentation** ermöglicht im Anschluss eine Beratung im interkollegialen Team und eine Analyse individueller Fördermöglichkeiten.

Ein Basistraining für Lehrerinnen & Lehrer zum **Beba-Verfahren** ist im **CCB Düsseldorf** unter wissenschaftlicher Begleitung möglich.

Am Luisen-Gymnasium wurde das **Beba-Verfahren** bisher in einer **5. Klasse** erprobt.

### C Competence Center Begabtenförderung Düsseldorf (CCB)

Das **CCB Düsseldorf** ist eine **bundesweit** bisher **einmalige Einrichtung** der Landeshauptstadt Düsseldorf, die als **zentrale Anlaufstelle** für alle Fragen der Erkennung und Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher in Düsseldorf dient. Ziel der Arbeit des CCB ist die **Erkennung der individuellen Lernbedürfnisse und Lernmöglichkeiten**. Sie ist Grundlage einer stärkenorientierten Förderung der **Gesamtpersönlichkeit** von besonders begabten Kindern und Jugendlichen, die weit überdurchschnittlich in einzelnen oder mehreren Fähigkeitsbereichen begabt sind.

Neben der intellektuellen Begabung werden die kreativen, musischen, sportlichen und sozialen Kompetenzen mit einbezogen.

Das **CCB berät** Lehrerinnen und Lehrer, führt **Diagnostik** in verschiedenen Bereichen durch und hat in Zusammenarbeit mit vielen **städtischen Kooperationspartnern** ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm** entwickelt, das 2 x jährlich erscheint. **Sommer- und Ferienakademien** bieten eine Vielzahl von Angeboten, die unterschiedliche Begabungen und Altersstufen ansprechen.

[www.duesseldorf.de/ccb](http://www.duesseldorf.de/ccb)

# D

## Drehtürmodell

Das **Drehtürmodell** bietet besonders begabten Schülern nach Absprache mit den **Fachlehrern** und Beratung in der **Klassenkonferenz** die Möglichkeit, für eine **begrenzte Zeit** in einigen Stunden den normalen Unterricht zu verlassen, um schwerpunktmäßig an einem Thema vertieft zu arbeiten. Es ist eine geeignete Maßnahme für Schüler, die in einem Fach oder Fächerbereich herausragende Kenntnisse haben, sich besonders für eine **Expertisevertiefung** interessieren, selbständig arbeiten können oder möglicherweise im normalen Unterricht auf Grund ihrer bereits vorhandener Expertise unterfordert sind.

**Drehtürmodelle** werden in einem **schriftlichen Lernvertrag** vereinbart, den Schüler und Eltern sowie ein Vertreter der Schule unterschreiben. Die Rahmenbedingungen werden individuell vereinbart. Grundsätzlich wird eine **Probezeit** vereinbart.

Manche Schulen beschränken das Drehtürmodell auf den parallelen Erwerb von 2 Fremdsprachen im Differenzierungsbereich in Klasse 6 oder 8. Eine individuelle, sorgfältige Beratung im Hinblick auf die Belastbarkeit des Schülers und die sinnvollen Möglichkeiten des Spracherwerbs im Hinblick auf curriculare Bedingungen sind hier besonders wichtig.

# E

## Enrichment

**Enrichment** (dt.: Erweiterung) beinhaltet die Förderung besonderer Begabung durch zusätzliche, **außerunterrichtliche Maßnahmen** wie Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Drehtürmodelle oder Wettbewerbsvorbereitungen. Das **CCB** schreibt 2 x jährlich **Enrichmentangebote** aus, für die begabte Schüler aller Düsseldorfer Gymnasien **von ihrer Schule** nominiert werden können. Diese Angebote sind für die nominierten Schüler kostenlos. **Enrichmentangebote** in der Sekundarstufe I sind u.a. abhängig von Ressourcen und äußerem Rahmenbedingungen des Unterrichtsalltags (gebundener Ganztags, Lehrerkapazitäten, Förderkonzepte). Am Lui-

sen-Gymnasium wurde neben anderen Maßnahmen der Begabtenförderung ein **Förderkonzept** erarbeitet, das sowohl die innere wie äußere Differenzierung beinhaltet und bei der Umsetzung auf die Möglichkeit zurückgreift, Ergänzungsstunden für **defizit- wie stärkenorientierte Förderung** einzurichten. **Förderstunden**, die zum Teil im Klassenverband, zum Teil jahrgangsgemischt eingerichtet werden, beziehen sich sowohl auf **klassische Förderung** in den Hauptfächern der Fächergruppe I, als auch auf **programmatische Förderung** gemäß unserem Schulprogramm (Deutsch +, Englisch +, Experimentelle Naturwissenschaften). Im Schuljahr 2009/10 sind die **Klassen 5, 6, 8, 10** betroffen. Siehe Förderkonzept rechts:

# E

## ECHA-Diplom

**ECHA** ist die Abkürzung des **European Council for High Ability**, einem weltweit tätigen Zusammenschluss von Wissenschaftlern, Psychologen und Pädagogen, die sich mit Begabtenforschung und -förderung beschäftigen. In Zusammenarbeit mit den **Universitäten Münster und Nijmegen (NL)** bietet das **CCB Düsseldorf** eine wissenschaftliche begleitete Ausbildung zum **specialist in gifted education** an, die nach einer **18-monatigen Ausbildung** und einer erfolgreichen Abschlussprüfung mit dem universitären **Diplom** abschließt. Die Ausbildung ist **gebührenpflichtig** und läuft berufs begleitend. Informationen für interessierte Lehrerinnen und Lehrer und Anmeldungen zum nächsten Durchgang sind über das **CCB** erhältlich.

# F

## Freiarbeit

Aus der **Montessoripädagogik** stammende Form der Unterrichtsorganisation, in der Phasen selbständigen Arbeitens mit binnendifferenzierten Aufgaben angeboten werden. **Freiarbeitsmodelle** erfordern gute Planung und Nachbereitung und ermöglichen einen differenzierten Blick auf Stärken und Schwächen von Schülern.

# F

## Förderunterricht

Auch der am Luisen-Gymnasium in einer Vielzahl von Stunden und für Düsseldorfer Gymnasien sicherlich in diesem Umfang vorbildlich intensiv erteilte **Förderunterricht** ist eine Form der Begabtenförderung: Hier werden in **Klein- und Kleinstgruppen Defizite** thematisiert und bearbeitet oder besondere **Stärken** weiter gefördert. In Zeiten großer Klassenfrequenzen sind diese von

**Fachlehrern** erteilten Förderstunden ein **Luxusgut**, das es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, individuell zu lernen. **Förderunterricht** kann nur wirksam werden, wenn Schüler **regelmäßig** kommen, regelmäßig mitarbeiten und diese Chance nutzen. **Unterstützen Sie** uns in diesem Bereich durch Interesse an der Sache, Intervention von Elternseite bei Unpünktlichkeit oder Versäumnis Ihres Kindes und **Kooperation** mit dem **Klassenlehrer** und den **Förderlehrern**.

# G

## Gardner, Howard

**Amerikanischer Psychologe** und einer der führenden Wissenschaftler im Bereich der **Begabungsforschung**. Gardner wurde berühmt mit seiner Theorie über **8 Intelligenzen**, nach der ein Mensch nicht nur über die in der Regel für die Schule relevanten mathematischen oder sprachlichen Intelligenzen verfügen kann, sondern zeigte, dass in jedem

Menschen verschiedene Intelligenzen mehr oder minder ausgeprägt vorhanden sein können, darunter die **musische**, die **kinästhetische** (Bereich Sport), die **interpersonale** oder **intrapersonale** Intelligenz. Eine Beschäftigung von Erziehern, Lehrern und Pädagogen mit ist ein lohnender Weg hin zu einer **differenzierten Begabungsdiagnostik**.

# H

## Hospitation

Für SchülerInnen, die für eine **Akzeleration** infrage kommen, kann es sinnvoll sein, für einen **begrenzten Zeitraum** im Unterricht der **nächsthöheren Klasse** zu hospitieren. Sie erfahren dort probeweise das erhöhte Anforderungsprofil in allen Fächern in

einem neuen Klassenverband und können ihre Entscheidung für einen Antrag auf Vorversetzung nachhaltiger stützen. Die **Hospitation** sollte von einem Beratungslehrer begleitet werden und bedarf der Abstimmung mit den Stufenkoordinatoren.

## Unser Förderkonzept - klassisch

Wir arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Förderkonzepte. Hier unterscheiden wir grundsätzlich zwei Bereiche: Die **klassische Förderung** und die **programmatische Förderung**

Der Schwerpunkt der **klassischen** Förderung liegt in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch sowie den Fremdsprachen, also in den Kernfächern der Schülerinnen und Schüler. Damit kann sicher gestellt werden, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler ihre Schullaufbahn erfolgreich am Luisen-Gymnasium abschließen können.

Hier gibt es auch das Konzept **Schüler helfen Schülern**, in dem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 jüngere Schüler unterstützen.

## Unser Förderkonzept - programmatisch

Die **programmatische** Förderung umfasst Bereiche wie

- **Experimentalunterricht**  
(fächerübergreifend in Biologie/Chemie/Physik) Jahrgangsstufen 5 + 7

**spezifische Förderung in den Fremdsprachen:**

- **Bilinguales Angebot im Wahlpflichtbereich** Jahrgangsstufen 8/9
- Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgangsstufen 5–10 zur Vorbereitung auf Zertifikatsprüfungen (**DELTA/DALF**) (Niveau A1/A2/B1/B2);
- **Wirtschaftsenglisch**
- **AbiBac-Bildungsgang** in der gymnasialen Oberstufe
- **Förderung: Deutsch als Fremdsprache** (Einzel- oder Kleingruppenunterricht in den Klassen 5 bis 9 für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf - insbesondere für Migranten)
- **Begabtenförderung:** Intensive Kooperation mit dem CCB;  
Individuelle Förderung durch Einzelmaßnahmen wie Vorversetzung, Drehtürmodelle, Beratung und Mentoring durch Lehrkräfte mit Zusatzqualifikation im Bereich der Begabtenförderung

- **Hausaufgabenbetreuung** für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5/6 im Rahmen des Mittagangebotes

Klasse		A	B	C
<b>Förderstunden in der Studententafel der Sekundarstufe I</b>				
Sekundarstufe I	9	Mittelstufe	1 Stunde Mathematik	1 Stunde
	8		2 Stunden Deutsch oder Mathematik 1 Stunde oder Englisch	2 Stunden 1 Stunde
	7	Experimentalunterricht		
	6	Orientierungsstufe	Englisch 1 Stunde Englisch 1 Stunde	1 Stunde 1 Stunde
	5		2 Stunden Deutsch Mathem. od. Engl. (2. Fremdsprache) Experimentalunterricht	
Summe:		6 Stunden	5 Stunden	

klassische Förderung grün  
programmatische Förderung blau

## Intelligenztest

**Intelligenztests** sind standardisierte, normierte und valide **Messinstrumente** zur **Diagnostik von unterschiedlichen Begabungen**. Sie werden von Psychologen durchgeführt und ausgewertet. Der in ihnen ermittelte Intelligenzquotient (**IQ**) weist einen **Gesamtwert** aus, der sich aus mehreren **Teilbereichen** zusammensetzt. In für die Schulleistungen überwiegend relevanten **kognitiven Fähigkeitstests** werden vor allem verbale, non-verbale (räumlich/visuelle), quantitative (mathematische) Fertigkeiten und logisch-argumentative Fähigkeiten überprüft. Daneben gibt es auch verschiedene Tests zur **Kreativität** oder zu **Lern- und Arbeitsverhalten**.

Diese Testverfahren zählen nicht zu den o.g. klassischen Intelligenztests.

Ab einem **IQ-Wert von 130** Punktwerten gilt ein Mensch als **hochbegabt**. Um eine stärkenorientierte Diagnostik und Förderung zu ermöglichen, ist es jedoch wichtig, die in einem IQ-Test relevanten Untertests und ihre Ergebnisse genau zu differenzieren. So kann ein Jugendlicher, der im mathematischen Bereich weit überdurchschnittlich begabt ist, im verbalen Bereich jedoch nur durchschnittlich begabt sein, einen IQ-Wert von unter 130 erreichen, trotzdem im mathematischen Bereich hochbegabt sein.

## Kreativität

Ohne **Kreativität** – so schwer sie auch zu fassen ist – geht es in der Begabtenförderung nicht! An ihr kommen auch die **Intelligenzforscher** nicht vorbei. Neben **Motivation** und **Begabung** ist **Kreativität** die dritte gleichrangige Größe in der Begabungsforschung. Die Schule fokussiert sich in ihrer Beobachtung und Bewertung in der Regel stärker auf die analytischen Kompetenzen.

Der Begabungsforscher **Robert J. Sternberg** sieht dies, wie viele andere Fachleute auch, jedoch anders: „Ein Mensch muss aber, um Erfolg zu haben, in der Regel auf drei verschiedene Weisen gut denken können: **analytisch, kreativ, praktisch**.“

## Lernen lernen

Um Begabungen in der Schule besser entfalten zu können, arbeiten inzwischen viele Schulen verstärkt an der Entwicklung und Förderung von **Lern- und Methodenkompetenzen**. Schüler und Schülerinnen sollten frühzeitig Methoden kennenlernen, mit deren Hilfe sie ihre individuellen Lernprozesse gestalten

lernen und sich neues Wissen selbständig aneignen können. Hier gilt das Prinzip des „lebenslangen Lernens“. Wenn Schule diesen Auftrag unterstützen will, dann muss sie Schülern vor allem zeigen, wie man effektiv lernt.

## Literatur

Wünschen Sie **Literatur** zum Thema **Hochbegabung**? Möchten Sie sich über **Wettbewerbe** informieren, die besondere Fähigkeiten erfordern und/oder fördern?

Würden Sie gerne mit **Eltern** in **Kontakt** treten, von deren Erfahrungen mit besonderen Maßnahmen

der **Begabtenförderung** Sie profitieren möchten? Haben Sie Interesse, an der **konzeptionellen Weiterentwicklung** der Begabtenförderung unserer Schule mitzuwirken?

Dann sollten Sie mich ansprechen, etwas dazu lesen und mit uns ins Gespräch kommen!

## Leistung

Als **Leistung** bezeichnen wir, auf die Schule bezogen, die Ergebnisse, die ein Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Umsetzung der an ihn gestellten Anforderungen erreicht.

Leistungen werden in unserem Schulsystem überwiegend durch Noten quantifiziert. Den Leistungen zugrunde liegt das Potential eines jeden Menschen. Damit Potential sich in Leistungen zeigen kann, sind jedoch viele Faktoren nötig: Motivation, Ausdauer, Lern- und Arbeitsstrategien, emotionale und soziale Rahmenbedingungen, ein herausforderndes Umfeld und vieles mehr. Daraus folgt: Wer leistet, dessen Umfeld ist in einigen oder allen Bereichen positiv strukturiert.

## Mentoring

Am **CCB Düsseldorf** wurde im Jahre 2008 zum ersten Mal eine **Mentorenausbildung** für LehrerInnen angeboten. Ziel des Mentoring ist es, begabten Schülern, die Schwierigkeiten haben, ihr Potential in Leistung umzusetzen, individuelle Hilfestellung zu geben. Ursprünglich als begleitende Maßnahme für das Modellprojekt „Underachieverförderung“ konzipiert, wurden erstmals Lehrerinnen und Erzieher in einem vierwöchigen Kurs zu Mentoren ausgebildet, um ihre Beratungstätigkeit mit **problematischen Schülern** besser leisten zu können. Die Mentorenausbildung ist – unabhängig von der Zielgruppe der Underachiever – ein wichtiger Baustein im Beratungskonzept einer Schule und kommt allen Schülern zugute. Interessierte Kollegen können sich über das CCB anmelden.



## Miller, Angelika

**Angelika Miller,**

- Beratungslehrerin für **besondere Begabung** am Luisen-Gymnasium und **Koordinatorin der Mittelstufe**.
- **CCB-Koordinatorin** für die Düsseldorfer Gymnasien.
- **ECHA-Diplom:** „specialist in gifted education“

## Mädchenförderung

**Wussten Sie** schon,

- dass es in der Begabungsforschung Überlegungen gibt, hochbegabte Mädchen in **reinen Mädchenkursen** zu fördern?
- dass dies besonders in den **Naturwissenschaften** und Mathematik erwogen wird, da diese sogenannten **Mint-Fächer** traditionell eher von hochbegabten Jungen gewählt werden?
- dass es schwieriger ist, **hochbegabte Mädchen** zu erkennen als Jungen ?
- dass Mädchen ihre **Begabung eher verstecken** als Jungen ?
- dass hochbegabte Mädchen **seltener verhaltensauffällig** sind als gleichbegabte Jungen ?
- dass auch **Jungenförderung** sinnvoll ist ?

# N

## Noten

**Noten** sind relativ, nötig, gerecht, ungerecht, lehrerabhängig, Erfolgsgarantie im Studium, gesellschaftlich erwünscht, Ziel des Unterrichts, messbar, vergleichbar, Angstfaktor, unwichtig, Leistungsanreiz, demotivierend, motivierend, ..... ?

# O

## Ooh!

Was meinen Sie ?

# Q

## Quatsch?!

# P

## Partner

Begabtenförderung, wie sie im **CCB Düsseldorf** verstanden und praktiziert wird, greift sinnvollerweise auf **Ressourcen** zurück, die im **kommunalen Netz** verfügbar sind. Zu diesen Partnern, die sich auf städtischer Ebene im Verbund mit dem CCB und vielen Schulen der Stadt engagieren, gehören u.a.

- die **Heinrich-Heine-Universität**
- die **Fachhochschule Düsseldorf**
- die **Industrie- und Handelskammer Düsseldorf**
- die **Agentur für Arbeit**
- die **Clara-Schumann-Musikschule**
- das **Junge Schauspielhaus**
- der **Lernort Studio**
- das **Literaturbüro NRW**
- die **Düsseldorfer Geschichtswerkstatt**
- das **Sportamt und die NRW Sportschule**
- das **Medienzentrum Rheinland**
- die **Stadtbüchereien**
- die **VHS**

# R

## Ringvorlesung

**Düsseldorfer Gymnasien**, so auch das Luise-Gymnasium, haben darüber hinaus Partnerschaften mit einer Reihe weiterer Kooperationspartner gemäß ihres Schulprofils etabliert. Die **Heinrich-Heine-Universität** bietet interessierten Schülern Ringvorlesungen zu bestimmten Themengebieten an. Die jeweiligen Themengebiete, die frei belegbar sind, sind auf der **Website der Universität** ausgewiesen.

# S

## Schülerakademie

**Hochbegabtenverbände** wie die **Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK)** sowie die **Schülerakademie NRW** und **Stiftungen** schreiben jährlich Kurse für besonders begabte Schüler in **Sommerakademien** aus. Die **Schülerakademie NRW** veröffentlicht die Ausschreibungsunterlagen über die Schulen im Frühjahr eines jeden Jahres. Schülerinnen benötigen für eine Bewerbung ein **Lehrergutachten**, in dem neben sehr guten

schulischen Leistungen auch besonderes außerunterrichtliches Engagement nachgewiesen werden müssen. Eine eigenständig verfasste **Bewerbung** mit einem **Motivationsschreiben** des Kandidaten gehört ebenfalls zu den Bewerbungsvoraussetzungen.

Die Teilnahme findet an mehreren Standorten in Deutschland während der **Sommerferien** statt.

In diesem Jahr konnte sich eine Schülerin der Klasse 8 für eine englischsprachige Sommerakademie qualifizieren.

# S

## Schüleruniversität

Die **Heinrich-Heine-Universität** bietet, wie viele andere bundesdeutsche Universitäten, hochbegabten Schülern die Möglichkeit, während ihrer **Schulzeit**, d.h. in der Regel während des Besuchs der gymnasialen **Oberstufe**, Kurse in ausgewählten Fächern an der Universität als **Jungstudenten** zu belegen. Zu Beginn eines jeden Semesters informiert die Universität die Schule über Inhalt und zeitliche Terminierung der ausgewählten Fächer und Kurse.

Voraussetzung zur Teilnahme sind exzellente Leistungen im gewählten Fach, das in der Regel ein **Leistungskursfach** ist, und überwiegend sehr gute und gute Leistungen in den anderen Fächern, da die **Jungstudenten** einen Teil ihrer schulischen Verpflichtungen versäumen und in der Lage sein müssen, sowohl den versäumten Stoff **selbständig** nachzuarbeiten,

als auch sich adäquat auf den Stoff der universitären Veranstaltung vorzubereiten.

Die Genehmigung und Koordination erfolgen über die **Schulleitung** und die **Oberstufenkoordinatorin**. Eine erfolgreiche Teilnahme wird dem Schüler bescheinigt; Nehmen sie nach dem Abitur ein **Studium** in dieser Fachrichtung auf, wird der erworbene Schein anerkannt. Die Möglichkeit, als Jungstudent an der Universität parallel zum Schulbesuch zu lernen, ist **beschränkt** vor allem auf die sogenannten **Mint-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften)**. Einzelfallentscheidungen in anderen Fächern sind nach Absprache mit der Universität möglich. Eine Erweiterung von Seiten der Universität ist geplant.

[www.uni-duesseldorf.de/kinderuni](http://www.uni-duesseldorf.de/kinderuni);  
geeignet für Kinder von 10 - 13 Jahren

# S

## Stipendium

Die **Stipendienlandschaft** in Deutschland ist vielfältig und leider nicht immer leicht zugänglich. Eine Fülle von **Stiftungen** und **öffentlichen wie privaten Sponsoren** bietet Schülern zum Ende ihrer gymnasialen Laufbahn oder während ihres Studiums attraktive Förderungen an. Unter der Vielzahl der Buchveröffentlichungen und Internetbeiträge zum Thema ist der kürzlich erschienene Stipendienführer zu empfehlen: er enthält alle gängigen, aber auch

weniger bekannten Stipendienggeber, gliedert übersichtlich und enthält wichtige Ratschläge zu allen Formalitäten rund um eine Bewerbung.

**Literatur:**  
**Max-Alexander Borreck,**  
**Der Weg zum Stipendium.**  
**19,90 Euro**

# S

## Start-Stipendium

Das **Start-Stipendium der Hertie-Stiftung** richtet sich an begabte Schülerinnen und Schüler mit **Migrationshintergrund**. Angesprochen sind Schüler der **Jahrgangsstufe 8 – 9**.

Neben guten und sehr guten Leistungen über einen längeren Zeitraum wird besonderer Wert auf **soziales und schulisches Engagement** gelegt. Das Stipendium ist **einkom-**

**mensabhängig** und dient dazu, Schülern mit Zuwanderungsgeschichte und begrenzten finanziellen Mitteln des Elternhauses eine **Starthilfe in Ausbildung und Beruf** zu geben. Voraussetzung sind außerdem ein **Lehrergutachten**, ein Motivationsschreiben und Auskunft über finanzielle Verhältnisse. Das Stipendium wird im Frühjahr eines jeden Jahres ausgeschrieben.

# T

## Teilspringer

Schüler, die in nur **einem Fach** herausragende Fähigkeiten haben, können auf Antrag in **diesem Fach am Unterricht einer** höheren Klasse teilnehmen, sofern die organisatorischen Bedingungen dies zulassen. In der Regel gilt dies für Schüler der **Oberstufe** im Leistungskursbereich. Bei herausragender Leistung müssen nach vorzeitigem

Abschluss in diesem Fach Kurse an der Universität besucht werden (s. dazu S wie Schüleruniversität)

Die Fördermaßnahme ist nur **in Ausnahmefällen** und nach Beratung in der Jahrgangsstufenkonferenz möglich und bedarf der **Zustimmung von Schulleitung und Oberstufenkoordinatorin**.

# U

## Underachiever

**Underachiever, sogenannte Minderleister**, werden in der Begabungsforschung diejenigen Schüler genannt, die trotz nachgewiesenem Potential keine oder nicht die erwarteten guten messbaren oder sichtbaren Leistungen in der Schule erbringen. **Underachievement** ist ein stabiles, häufig über einen längeren Zeitraum gewachsenes

Merkmal, dessen Ursachen vielfältig sind und nicht allein in der Person des Betroffenen liegen. Dazu gehören länger anhaltende Unterforderung, ein schlechtes Selbstbild, instabile, nicht persönlichkeits- oder leistungsfördernde Umweltfaktoren, fehlende Leistungsmotivation auf Grund lang andauernder Misserfolge, fehlende Lern- und Arbeitsstrategien, Persönlichkeitsmerkmale wie geringe Frustrationstoleranz, mangelhafte

Stressbewältigung u.a. Die Beseitigung von **Underachievement** erfordert ein hohes Maß an **Sensibilität** aller, die damit zu tun haben, Geduld und ein Förderkonzept, das neben einer umfassenden Diagnostik der möglichen Ursachen ein individuelles Förderkonzept impliziert. In der wissenschaftlichen Diskussion gilt der Bereich des **Underachievements** als eines der **schwierigsten Felder der Begabungsforschung**.

Im **CCB** läuft seit einigen Jahren ein **Modellprojekt** unter wissenschaftlicher Begleitung, dessen Ziel es ist, **Underachiever** zu diagnostizieren und im Verbund mit Elternhaus und Schule eine auf den einzelnen Schüler bezogene Förderdiagnostik zu entwickeln und zu evaluieren.

# W

## Wettbewerbe

**Wettbewerbsfähig werden**, noch oder wieder **im Wettbewerb sein**, um den Sieg **wetteifern, wetten, dass?** Das Thema **Wettbewerbe** ist präsent im Sport, in der Politik, in der Wirtschaft – und in der Schule! **Wettbewerbe** sind ein ideales Feld, um Begabungen zu entdecken und zu fördern.

In der Vielzahl der **Wettbewerbe** können verschiedene Intelligenzen (siehe G wie **Gardner**) entdeckt und gefördert werden – **ohne Druck** im Hinblick auf Zeugnisnoten oder Versetzungszeugnisse. Hier können Fähigkeiten erprobt werden im **Wettbewerb** mit Mitschülern verschiedener Klassen und Alterstufen. Hier kann Freiarbeit und projektorientiertes Arbeiten praktiziert werden. Hier können Spezialgebiete ausgebaut und Expertisen erlangt werden, Wegweiser gefunden werden für Studium und Beruf. Hier werden neue Interessen gefunden oder alte wiederentdeckt. Nicht zuletzt kann hier für manch einen

der Erfolg kommen, der ihm im Unterricht vielleicht bisher schwebgefallen ist. Dieser Erfolg kann verschiedenartig honoriert werden, seien es Sachpreise, Geldpreise, Pressemitteilungen, Stipendiumsangebote oder Ehrungen innerhalb oder außerhalb der Schule. In jedem Fall aber ist eine erfolgreiche Teilnahme ein Gewinn für die persönliche Entwicklung.

Und: In **Wettbewerbsbeiträgen** von Schülern staunen Lehrer abseits des normalen Unterrichtspensums, was in ihren Schülern stecken kann, wenn sie mit Freude an selbstgewählten Themen arbeiten.

Fazit: Es gibt, wie die Broschüre der **Stiftung Bildung und Begabung** in Bonn jährlich ausweist, mehr als 2 Dutzend Wettbewerbe aller Couleur, für beinahe alle Intelligenzen und angebunden an die meisten unserer Unterrichtsfächer. Hinzu kommen lokale und regionale kleine Wettbewerbe und Projektausschreibungen, über die wir bei Bedarf gerne informieren. Mitmachen lohnt sich. **Wetten?**

# X

## Xanthippe

**Xanthippe**, die streitsüchtige Frau des großen griechischen Philosophen und Pädagogen **Socrates**, war nicht gerade diejenige, die man sich einem so engagierten Pädagogen wie **Socrates** an die Seite gewünscht hätte. Streitlustig wie sie war, schüttete sie ihrem Mann bisweilen von oben aus dem Fenster Schmutzwasser auf den Kopf, wenn er nach Hause kam. Sie mochte ihn nicht, seinen Beruf, die Jugend durch die berühmte **sokratische Vorgehensweise** zur **Selbsterkenntnis** zu verführen. Verführung der

Jugend war dann auch der Vorwurf, der ihm angelastet wurde und ihn zu seinem bitteren Ende trieb. Dass er sie in seinem Wirken bis heute um Längen geschlagen hat, liegt an ihm; und mit **Begabtenförderung** hat er so viel zu tun, dass sein Prinzip heute noch „**sokratisch vorgehen**“ genannt wird, d.h. **Erkenntnis gewinnen, indem man fragt**, nicht belehrt.

Versuchen Sie es doch auch einmal:

**Fragen Sie** ihre Kinder, **fragen Sie** deren Lehrer, **fragen Sie** sich selbst, **fragen Sie** nach!

Im Gegensatz zu einem **Lexikon**, das mit **Z** endet, soll dieses kleine **Lexikon der Begabtenförderung** kein Schluss, sondern der **Anfang** einer vertieften Auseinandersetzung mit dem spannenden und lohnenden Kapitel „**Begabtenförderung am Luisen-Gymnasium**“ werden. Blättern Sie also ruhig wieder zurück: zum Anfang, zu einem **Stichwort**, das Sie besonders interessiert, das Sie gerne **diskutieren** möchten, zu einem Punkt, der Ihnen hier noch fehlt oder den Sie gerne einbringen möchten.

In meiner langjährigen Tätigkeit am **CCB in Düsseldorf** habe ich erfahren und zu schätzen gelernt, dass Begabungen (und Minderbegabungen) in jedem von uns stecken: Wir sind **alle**, - glücklicherweise - **unterschiedlich** stark und in unterschiedlichen Bereichen begabt.

Im Sinne einer unserer früheren Bildungsministerinnen, die in ihrem Wahlprogramm die These vertrat, **Begabung sei ein Schatz, den man nur heben müsse**, lade ich Sie im Namen des Kollegiums ein, mit uns zusammen Wege zu finden, diese Schätze zu heben.

Dazu sind **Sie** als Eltern unsere **wichtigsten Verbündeten**, denn Sie sind es, die ihre Kinder länger kennen und begleiten als wir, und nur Sie können außerhalb der Schule die Weichen stellen und die Ermutigung und Unterstützung geben, die junge Menschen brauchen, wenn Sie den Unterricht verlassen. **Begabtenförderung** bedarf sicherlich **engagierter Lehrer**, aber auch ebenso **engagierter Eltern**.



Begabtenförderung  
Landeshauptstadt Düsseldorf



Begabtenförderung  
an Düsseldorfer  
Sekundarschulen




St-U

**St-Ursula-Gymnasium**  
 Ritterstraße 16  
 40213 Düsseldorf  
 Telefon 02 11. 32 00 56/57/58  
 Telefax 02 11. 32 00 59  
 sekretariat@st-ursula-gymnasium.de  
 www.st-ursula-gymnasium.de  
 Beratung: Frau Wöllgens

26

**Luisen-Gymnasium**  
Unesco-Projektschule



<b>Fremdsprachen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französisch und Englisch ab Klasse 5</li> <li>• Französisch oder Latein ab Klasse 6</li> <li>• Spanisch ab Klasse 8</li> <li>• Italienisch ab Klasse 11</li> </ul>
<b>Zertifikate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DELF • DALF • Russisch-Zertifikat</li> <li>• IHK-Zertifikat Englisch</li> </ul>
<b>begleitetes Springen</b>	nach Bedarf
<b>Drehtürfachkombination</b>	nach Bedarf
<b>vorbereitete Teilnahme an Wettbewerben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeswettbewerb in Fremdsprachen</li> <li>• Känguru</li> <li>• deutsch-französischer Internetwettbewerb</li> <li>• Mathematik-Olympiade</li> <li>• Vorlesewettbewerb 6. Klasse</li> </ul>
<b>Schüler an die Uni</b>	ja
<b>Fördermaßnahmen für besonders begabte Schülerinnen/Schüler</b>	• Abi-Bac
<b>Spezielle Qualifikationen einzelner Lehrerinnen/Lehrer</b>	ja

Luisen-Gymnasium

**Luisen-Gymnasium**  
 Bastionstraße 24  
 40213 Düsseldorf  
 Telefon 02 11. 89-9 85 70  
 Telefax 02 11. 89-9 85 99  
 schulleitung@luisen-gymnasium.de  
 www.luisen-gymnasium.de  
 Beratung: Frau Müller

27

**Begabtenförderung der Gymnasien**

Ziel der Düsseldorfer Gymnasien ist es, komplexes fachliches Wissen und personale Bildung zu vermitteln und damit sowohl die Voraussetzungen für ein Hochschulstudium zu schaffen wie für berufliche Ausbildung zu qualifizieren.

In einem breiten Fächerprogramm, das sich vom sprachlich-künstlerischen über den mathematisch-naturwissenschaftlichen zum gesellschaftswissenschaftlichen Bereich erstreckt, werden die Schülerinnen und Schüler angeleitet, sich differenziert mit Problemstellungen auseinander zu setzen. Die Erhebung in abstrahierendes, analysierendes und kritisches Denken soll befähigen, in der heutigen Welt verantwortungsvoll und kompetent als Bürger zu leben.

Die Profilbildung bzw. Schwerpunktsetzung der Düsseldorfer Gymnasien ermöglicht die Förderung und Entwicklung unterschiedlicher Begabungspotenziale. Die Fördermaßnahmen von Akzeleration und Enrichment werden im Überspringen von Klassen oder der parallelen Teilnahme am Unterricht mehrerer Fächer oder höherer Klassen, in Wettbewerben, im Erwerb von Zertifikaten oder der Teilnahme an universitären Veranstaltungen verwirklicht. Ein differenziertes AG-Angebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen innerhalb der Schule und schulübergreifend kann zu größerer Anstrengungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit motivieren. Ergänzend bietet die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern außerhalb der Schule z. B. in Berufspraktika ein erweitertes Lernfeld, das durch Herausforderungen der Arbeitswelt die Entwicklung von Potenzialen und die Entfaltung der Persönlichkeit fördert.

Die Düsseldorfer Gymnasien praktizieren das integrative Modell der Begabtenförderung, in dem auch soziales und emotionales Lernen Raum hat. Projekte innerhalb und außerhalb der Schulen wie „Schüler helfen Schülern“, Streitschlichtung, Übernahme von Patenschaften und Sozialpraktika tragen zu einer Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit und zur Stärkung der sozialen Verantwortung bei.

St-U

Telefonische Beratung zur Begabtenförderung an Düsseldorfer Gymnasien und über Angebote für Schülerinnen und Schüler, die besonders begabt sind, gleichzeitig aber auch besondere Schwierigkeiten haben, diese Begabungen zu entwickeln und zu zeigen.  
**Angelika Müller**  
 Specialist in Gifted Education  
 dienstags 16-18 Uhr  
 Telefon 0 21 32.69 23 44

25